

Anbau von Ackerbohnen und Lupinen

Christoph Meister, Thomas Estermann HF 13/15

Einleitung

In der Nutztierfütterung werden heute sehr viele Eiweisse eingesetzt die importiert werden. In der Öffentlichkeit wird stark darüber diskutiert und die Meinungen streuen sich.

Aus dem Grund wird geprüft, ob in unserer Region einen Anbau von Ackerbohnen und Lupinen, gegenüber von zugekaufter Soja auf einem Betrieb wirtschaftlich ist.

Wir lassen deshalb die beiden Leguminosen gegeneinander antreten, um mehr zu erfahren.

Ziele

- Wirtschaftlichkeit von Ackerbohnen und Lupinen, gegenüber importierter Soja interpretieren.
- Auswirkung der Kulturen auf die Fruchtfolge aufzeigen.
- Der Einsatz von Ackerbohnen und Lupinen in der Nutztierfütterung erläutern

Erhebungsparameter

- Ertrag- Gehaltbestimmung
- Kostenerhebung

Versuchsanordnung

Parzelle:

Eizmoos
Schluechthof-Cham

Lupinen 20 Aren

Ackerbohnen 20 Aren

Ackerbohnen 20 Aren

Lupinen 20 Aren



Zeitplan

Oktober: Umbrechen
März: Saat/ Düngung/ Herbizid Einsatz
März-August: Begleitung/ Kontrolle
August: Ernte/ Probeentnahme/ Analysen

September: Auswertung/ Schlussfolgerung
Oktober: Abgabe Versuchsbericht
Februar 2015: Präsentation/ Veröffentlichung



Kontaktperson Thomas Estermann
tho.estermann@bluewin.ch



Kontaktperson Christoph Meister
meister.christoph@hotmail.com

LBBZ Schluechthof Cham

Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum